

DIE MASKEN

VON AUGUST MACKE

Ein sonniger Tag, ein trüber Tag, ein Perserspeer, ein Weib, ein Immortellenkranz, eine gotische Kirche und eine chinesische Piratenschiffes, das Wort Pirat und das Wort heilig, Die Zimbeln und ihr Klang und das Schiessen der Panzerschiffe und das Schönheitspflaster auf dem Bäckchen der Pariser Komödianten.

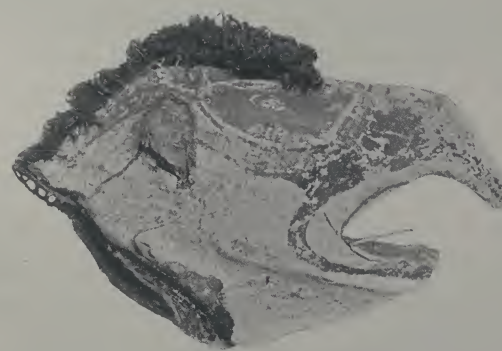
Das Lampenlicht bei Ibsen und Maeterlink, die Dorfstraßen, die Mysterienspiele im Mittelalter und das Bangemachen bei van Gogh und ein Stilleben von Cézanne, das Surren der Pferde, das Hurrageschrei eines Reiterangriffs und der Klavierschall, das Cello und die Glocke, die schrille Pfeife der Lokomotive und das Lachen der Masken und Bühnen bei Japanern und Hellenen und die Trommeln des indischen Fakirs.

Gilt nicht das Leben mehr, denn die Speise, und der Leib?

Unfassbare Ideen äussern sich in fassbaren Formen. Falsch als Stern, Donner, Blume, als Form.

Die Form ist uns Geheimnis, weil sie der Ausdruck von Unfassbarem ist. Nur durch sie ahnen wir die geheimen Kräfte, den „unsichtbaren“ Sinn.

Die Sinne sind uns die Brücke vom Unfassbaren zum Fassbaren.



BRASILIEN

